

Biografien

CHRISTIAN MÜLLER wurde 1979 in Jena geboren. Er studierte Theaterwissenschaft und Kulturwissenschaften in Leipzig und verwirklichte erste Inszenierungen in der Leipziger Off-Theaterszene. 2004 machte er ein Theaterprojekt mit Jugendlichen aus einem Slum in Nairobi und schrieb anschließend seine Magisterarbeit zum Thema: Participatory Educational Theatre. Es folgten Hospitanzen am Schauspiel Chemnitz und Leipzig, sowie am Burgtheater Wien und Regieassistenzen in Ingolstadt und an der Schaubühne Berlin. Von 2007 bis 2011 war er fester Regieassistent am Jungen Ensemble Stuttgart. Er entwickelte eigene Adaptionen und Stücke und war als Regisseur für den Jugendspielclub tätig. Seit Sommer 2011 ist Christian Müller freier Regisseur mit Inszenierungen an Theatern in Stuttgart, Leipzig, Esslingen und Bremerhaven. Darüber hinaus arbeitet er mit freien Produktionen und der eigenen Gruppe Citizen.KANE.

NICKI LISZTA studierte Tanztheater an der Hogeschool voor de Kunsten, Tilburg, Niederlande. Seit ihrem Abschluss 2006 arbeitet sie als Tänzerin und Choreographin in der zeitgenössischen Tanzszene. 2005 gründete Nicki backsteinhaus produktion und kreiert unter diesem Namen eigene Stücke. Mit Ihrem ersten abendfüllenden Stück „zwischen häuten“ gewann Nicki den Stuttgarter Theaterpreis 2008 für die beste Tanzproduktion aus Baden-Württemberg. Das zweite abendfüllende Stück „avatar“ schaffte es 2010 ebenso unter die Nominierten. Seit 2010 erhält Nicki die Konzeptionsförderung der Stadt Stuttgart und realisiert damit die Projektreihe „Das Leben ist kein Ponyhof – die 7 Todsünden“. Innerhalb dieses Prozesses sind bereits entstanden: „Das Lux Protokoll“, „der sich den Wolf tanzt“ und „Superbia“. Das besondere an Nicki als zeitgenössische Choreografin ist, dass sie ihr immer als vollwertige Stimmen am Prozess teilhaben lässt und trotzdem ihre ganz eigene Handschrift beibehält. Durch ihre offene Art schafft sie es, die Tänzer zu kreativen Höchstleistungen zu bringen.

KASPAR WIMBERLEY arbeitet als freelance Szenograph, Performance-Künstler und künstlerischer Leiter von Treacle Theatre. Er war als Tutor für Szenographie an der Universität von Wales in Aberystwyth tätig und unterrichtete Bühnendesign, Lichtdesign und Performance für verschiedene Organisationen in England und Deutschland. Bei allen backsteinhaus produktionen hat Kaspar das Lightdesign gemacht und als Szenograph mitgearbeitet. Durch seine vielen Ideen und das gute Gespür für die Stimmungen der Stücke sowie seinen rückhaltlosen Einsatz bereichert er das Team. In „der sich den Wolf tanzt“ ist er auch als Darsteller mit auf der Bühne.

REBECCA EGELING studierte Bühnentanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt sowie Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und Ökologie am Dartington College of Arts. Sie hospitierte im Bereich des Dokumentarfilms bei National Geographic und arbeitete als Regieassistentin der Oper Frankfurt. Sie folgte der Einladung Eva-Maria Lerchenberg-Thönys als Dramaturgin an das Tanztheater des Staatstheaters Braunschweig, mit Beginn der Spielzeit 2010/2011 wechselte sie zu Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart. Seit 2012 arbeitet Rebecca zusammen mit Nicki Liszta und unterstützt backsteinhaus produktion in der Dramaturgie und der Öffentlichkeitsarbeit.

ISABELLE V. GATTERBURG arbeitet als Tänzerin und künstlerische Assistenz für backsteinhaus produktion in Stuttgart. Sie studierte Tanz an der Hogeschool voor de Kunsten, Tilburg, Niederlande. Bevor sie nach Stuttgart kam arbeitete sie zwei Jahre lang in Brüssel, Belgien, als freelance Tänzerin und Assistentin von Claudio Stellato. Neben backsteinhaus produktion ist sie tätig für „projectpq“, Tanz in Verbindung mit Feuerjonglage und getanzte Illumination.

DOMINIK BREUER feierte noch während seines Studiums an der Schauspielschule Bochum sein Filmdebüt in dem vielfach ausgezeichneten Film „Oi! Warning“ (2000). Engagements führten ihn an die Theater Remscheid, Dresden, Hamburg, Bremerhaven und Gießen, bevor er 2011 das Brachland-Ensemble als Netzwerk von professionellen Theater- und Kulturschaffenden aus den Bereichen Schauspiel, Regie, Tanz, Kulturwissenschaft und Performance gründete, für das er als freier Schauspieler, Regisseur und Autor tätig ist. Seine Inszenierungen „Shades of Grey“ und „Im Schweiß Deines Angesichts“ wurden vielfach aufgeführt; außerdem leitet Dominik Breuer theatrale Jugend- und Sozialprojekte und unterrichtet als Dozent für Schauspiel, Rollenstudium und Bühnenkampf.

ARIEL COHEN studierte englische Literatur und Tanz in Massachusetts (USA) und absolvierte eine Pilatesausbildung. 2010 macht sie Berlin zu ihrem Lebensmittelpunkt. Das Dock 11 wird zum Ausgangspunkt für Begegnungen mit den Choreographen Jadi Carboni und Nir de Volf, in deren Choreographien sie in Berlin, Paris, Moskau, Rom und Ascona auftritt. 2012 performt sie in Tino Sehgal's „This Variation“ auf der Documenta (13) in Kassel – und blickt in diesem Jahr bislang auf vier Produktionen, u.a. mit dem Tanztheater Karine Jost (CH) und Joshua Monten/Tough Love (CH), zurück.

TONATIUH DÍAZ studierte Tanz in seiner Heimatstadt Mexico City. 1996 gehörte er zu den Finalisten des Zweiten Internationalen Ballett- und Modern Dance Wettbewerbs in Nagoya, Japan, und kam kurz darauf nach Europa. Seit 1997 arbeitete Tonatiuh zunächst am Landestheater Linz sowie am Stadttheater Gießen. 2002 machte er sich selbständig. Seither kreiert er seine eigenen Choreographien und tanzt darüberhinaus in Companien namhafter Choreographen wie Constanza Macras/Dorky Park in Berlin (seit 2008), Matxalen Bilbao und Blanca Arrieta im Baskenland (seit 2002) und ist als Co-Choreograph und Tänzer bei Irina Lorez und Dysoundbo in seiner Wahlheimat Luzern (seit 2012) engagiert. In Nicki Lisztas Produktionen war Tonatiuh bereits in „Das Lux Protokoll“ und „Superbia“ zu sehen.

CAROLINE INTRUP studierte Sprechkunst und Sprecherziehung an der HdM Stuttgart und nahm Schauspielunterricht bei Andrej Kritenko. Sie arbeitet als Sprecherin, Performerin und Sprechtrainerin für Bühne und Medien in interdisziplinären Projekten mit Musikern, Tänzern und bildenden Künstlern. 2011 gründete sie das Duo „holunda & der schurke – geschichten, drums und electronix“, für das sie spricht und textet; im Herbst wird ihre CD "Hallo, ich bin aus Fleisch" erscheinen. Seit 2012 lebt und arbeitet sie in Berlin, u.a. im Team des Theater o.N. und als Sprecherin für das Internationale Kinder- und Jugendkurzfilmfestival Berlin. In Nicki Lisztas Produktionen war Caroline bereits in „Das Lux Protokoll“ zu sehen.



MAJON VAN DER SCHOT studierte Bühnentanz und Tanzpädagogik an den Tanzakademien Tilburg und Arnheim und steht aktuell in der Choreographie „Babel (words)“ der renommierten Choreographen Sidi Larbi Cherkaoui und Damien Jalet rund um den Globus, u.a. in Seoul (Korea) und Auckland (Neuseeland) auf der Bühne. Auch mit ihrer eigenen Gruppe, Stormy Weather, ist die junge Niederländerin erfolgreich: 2012 erhielt sie ein Stipendium für ein Research Projekt in China und unterrichtete am dortigen Performance Art College. Ihr Weg ebnete sich durch die kontinuierliche Bühnenpraxis, denn bereits während ihres Studiums war Majon van der Schot sowohl als Performerin in den frühen Choreographien ihrer Kollegen aus dem Umfeld der Akademien Tilburg und Arnheim wie Mor Shani, Lisa Freudenthal, Katja Grässli, als auch in Stücken von Einat Tuchmann oder Nicki Liszta gefragt.

HEIKO GIERING, arbeitet als Komponist und Musiker für backsteinhaus produktion. Er studierte Jazz, im Hauptfach Saxophon, an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart und schloss 2009 mit seinem Diplom ab. Neben backsteinhaus produktion ist er Teil von Bands wie Volxtanz, Risikogesellschaft, Abstrakt Orchester, Monika Roscher Big Band, Mardi Gras BB und vielen mehr.